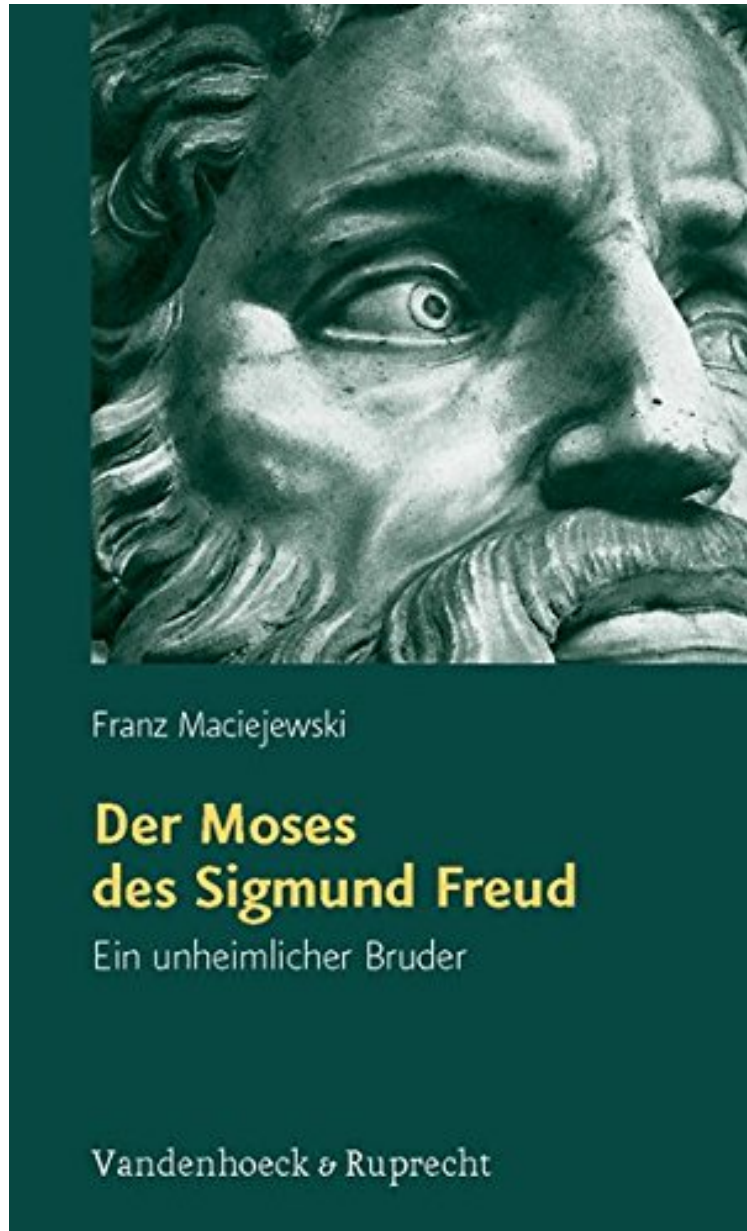


(Online library) Der Moses des Sigmund Freud. Ein unheimlicher Bruder

Der Moses des Sigmund Freud. Ein unheimlicher Bruder

Von Franz Maciejewski

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #2154116 in BcherVerffentlicht am: 2006-10-01Abmessungen: 8.27 x .75b x 4.96l, .0 Pfund Einband: Taschenbuch221 Seiten | File size: 48.Mb

Von Franz Maciejewski : Der Moses des Sigmund Freud. Ein unheimlicher Bruder before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Moses des Sigmund Freud. Ein unheimlicher Bruder:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Verleugnung durch Anhufung von MaterialVon Thomas HoltberndFranz Maciejewski bringt mit seiner Deutung, dass Freud in dem Moses von Michelangelo seinen jngeren Bruder Julius Moses sieht, eine neue Sicht auf Freuds Schrift "Der Moses des Michelangelo". Auch lsst er mit dieser Deutung Freuds Gesamtwerk ein wenig anders erscheinen. Freuds Bruder Julius war nur wenig jnger als er selbst, starb jedoch schon mit wenigen Monaten. Dass Freud, wie wahrscheinlich jedes Kind, den jngeren Bruder als Konkurrenten sah und ihm den Tod wnschte, ist nachvollziehbar. Mit dieser Deutung bekommt aufgrund dieser biogafischen Notiz die lebenslange Beschftigung Freuds mit der Figur des Moses eine andere Wendung. Diesen Aspekt nun weiter zu entwickeln und zu entfalten, wre spannend und interessant. Maciejewski huft jedoch Fakten an und die Dramatik dieser "Entdeckung" geht verloren. Schade!

PressestimmenPsychoanalyseKurzbeschreibungFranz Maciejewski fhrt zwei bislang ebenso unverstandene wie unverbundene Strnge der Freud-Biographik zusammen: auf der einen Seite die obsessive Beschftigung Freuds mit der Figur des Moses, auf der anderen Seite die fr Freud anhaltend traumatische Wirkung des frhen Todes seines Bruders Julius. Die Verknpfung dieser beiden Momente gelingt durch den Nachweis, dass Freuds Bruder mit zweitem Namen Moses geheien hat. Dies fhrt zu einem vllig neuen Blick auf die freudschen Studien 'Der Moses des Michelangelo' und 'Der Mann Moses und die monotheistische Religion'. Wie in einem Vexierbild wird hinter den kunst- und religionsgeschichtlich eingefhrten Moses-Gestalten die Imago des frh verstorbenen Bruders sichtbar. Die Erkenntnis, dass Freud offensichtlich lebenslang unter dem Bann eines Moses-Komplexes stand, erzwingt eine Neuinterpretation der Moses-Arbeiten.Im Zuge seiner Nachforschungen weist Franz Maciejewski auerdem nach, dass Freud tatschlich ein Liebesverhltnis mit seiner Schwgerin Minna Bernays hatte, was Gerchte immer wieder unterstellt hatten.ber den Autor und weitere Mitwirkendegeb. 1946Zusatzausbildung in PsychoanalyseBerufliche Stationen u. a.: Universitt Gieen, Ren-Descartes-Universitt Paris, Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma Heidelberg. Bis 2005 Leiter eines Forschungsprojekts 'Erinnerungsrituale des Holocaust' im Sonderforschungsbereich 'Ritualdynamik' der Universitt Heidelberg.